

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **167 (1888)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der sagt aber ganz rüchig: „Wartet Sie en Augeblick, Frau Würthi, i will grad ustrinke, 's goht in eim hi!“

D'Frau bringt die beide Viertel, da fangts grad a zammelüte. Der Gemeindamme schnuufet a paar mol wie en böse Häge, trinkt das Glas uf ein Zug us, stellt si vor de ganz verstuunet Gast und brüelet eh mit ufghobner Fuust a:

„Eu will i öppis säge! Wenn's hüt nöd heilige Tag wär und i niechter zum Tisch des Herre müeßt, denn wett i Eu lehre, Viertel mit'm Gemeindamme vo Mostlinge trinke!“

Und fyrlech ist er zur Thür use i vollem Mannesstolz, um syni Christepflichte z'erfülle! B. Stell.

Marktberichtigungen.

In **Gams** wird nebst den bekannten Jahrmärkten alle 14 Tage Markt, verbunden mit Viehmarkt, abgehalten.

Landshtut hält Viehmärkte am 1. Mittwoch eines jeden Monats; wenn Feiertag, dann am nächstfolgenden Mittwoch, und am Bartholomäustag, den 24. August. — Am Thomastag (21. Dez.) großer Schweinemarkt.

Laufen (Kt. Bern) hält am vierten Dienstag im Oktober Vieh- und Waarenmarkt.

Neuenburg. Kant. Viehmarkt am 3. Donst. im Mai.

Raukweil. Viehmarkt am 2. Mittwoch im Januar und dann alle 14 Tage das ganze Jahr. Sollte auf den betreffenden Mittwoch ein Festtag fallen, so wird der Markt einen Tag vorher abgehalten.

Unterhallau. Der Auffahrtsmarkt findet jeweilen Montag vor Auffahrt statt.

Auflösung der Rechnungsaufgabe im vorigen Jahrgang dieses Kalenders.

Die gestellten Bedingungen lassen folgende 5 Fälle zu:

Hans besaß: 8525	oder	oder	oder	oder
Karl besaß: 8	17050	25575	34100	42625
	16	24	32	40

Franken (oder irgend eine andere Münzeinheit), bevor das Spiel begann und ebenso am Schlusse der 7. Parthie.

Es sind im Ganzen 181 richtige Auflösungen eingegangen. Den ersten Preis, 25 Fr., erhielt (durch's Loos) Frau Amalia Laim in Surava, den zweiten, 15 Fr., Herr Lehrer Jäger in Rhägäins, den dritten, 10 Fr., Fräulein Karolina Siegfried im Schürli bei Bichelsee.

Die Verlosung fand unter amtlicher Aufsicht statt.

Allgemeiner Anzeiger.

Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.

Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

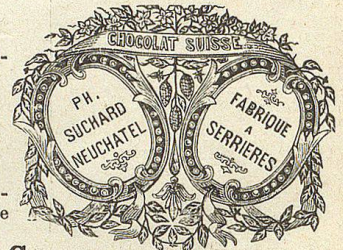
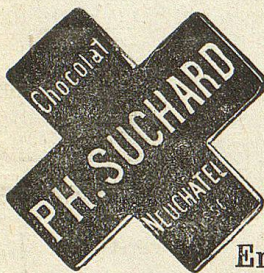
Ph. Suchard

in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C.

Fabrik-Markte.



Schutz-Markte

Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirkung garantirt.

Dieses Rheumatismus-Heil ist ein wahres, echtes vortreffliches Hausmittel nicht nur gegen alle rheumatischen Leiden, sondern auch gegen Rücken-, Kreuz- und Brustschmerzen. Bei Husten- und Lungenkatarrh leisten Einreibungen mit dem Rheumatismus-Heil ganz ersäunliche Dienste, lindern sofort und beseitigen den Katarrh in Kurzem vollständig. Anerkannt von Aerzten und Professoren. Zahlreiche Dankschreiben. Dose Fr. 1. 50. Zu beziehen aus der Löwenapotheke in St. Gallen.



Rettung bringt J. Keflers einfache Heilmethode.

Bleichsucht und Rheumatismus (auch veraltete).

Magenleiden (harmtädige), Flechten und ähnliche Hautleiden, Kropf- und Hals-Anschwellungen, Wunden, bössartige Geschwüre etc. heilt gründlich, mit ganz unschädlichen und geprüften Mitteln.

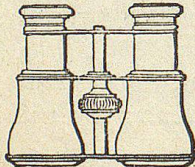
J. Kefler, Chemiker,

Fischingen, St. Thurgau.

Ein Schriftchen über den glücklichen Erfolg wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

W. WALZ, Optiker

Multergasse 27, gegenüber dem „Schiff“ empfiehlt:



Brillen, Zincozes, Feldstecher, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Reifzeug und Maßstäbe. Reparatur aller optischen Artikel.

Von unschätzbarem Nutzen

für Landwirthe ist das anerkannte und seit vielen Jahren bewährteste Trächtigmittel für Kühe und Kinder. Ist zu beziehen per Dosis à Fr. 1. 50 von Thomas Hössi, Handlung, Reifthal (Schweiz).

Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden.

Die Bruchheilmethode

von Brucharzt Dr. Krüsi „Krone“ Gais (Appenzell) wird von den ersten Professoren und Aerzten der Welt als die allein zur sichersten Heilung führende erklärt!

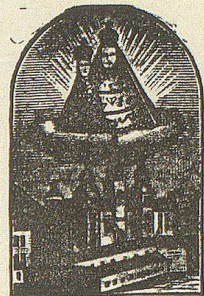
App. Bruchpflaster à 6 Fr. zu beziehen!

Sicheres Mittel gegen Bleichsucht

und Blutarmuth per Schachtel à Fr. 5.—

Zoh. Start, Droguist, Herisau.

Berühmte, echte Maria-Zeller Magentropfen,



Bereitet in der Apotheke
„zum heiligen Schukengel“

des Karl Brady in Kremsier (Oesterreich, Mähren).

Das zur Erhaltung des menschlichen Körpers in erster Reihe dienende Organ ist bekanntlich der Magen, welcher die zur Ernährung bestimmten Speisen und Getränke aufnimmt, dieselben auf dem Wege der Verdauung weiter verarbeitet und sie in Gestalt des Blutes dem Körper dienbar macht.

Sehr erklärlich ist es deshalb, daß alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch von mehr oder weniger großem Einfluß auf das gesammte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein müssen. Eine sehr erhebliche Zahl aller Krankheiten läßt sich in Folge dessen auf einen sogenannten „verdorbenen Magen“ zurückführen.

Durch Erkältung des Magens, durch Ueberladung desselben, durch Genuß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachen Krankheiten mit den bössartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, überreichender Athem, Blähungen, Aufstoßen,

Schutzmarke.

Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidal-Beschwerden, Gelbsucht u. s. w.

Schutzmarke.

Alle diese Krankheiten, welche zu den am häufigsten vorkommenden gehören, verursachen im Anfange nur geringe Beschwerden, daher auch nur selten oder niemals ärztliche Hülfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es denn, daß solche Krankheiten immer tiefer einwurzeln und endlich zu den traurigsten Folgen führen. Es entstehen nämlich im weiteren Verlaufe: Chronische Magen-, Leber-, Milz- und Nierenleiden, Anschwellungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Herzklappen, Ohrenausfluß, Augenleiden, Migräne, erdschleimige Hautfarbe, Gemüthsverstimmung, Geisteskrankheiten, Abmagerung und frühzeitiger Tod.

Wem daher Gesundheit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Anfang, sobald der Magen eine Schädlichkeit erfahren hat, ein wirksames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schlimmen Folgen sich zu schützen.

Glücklicher Weise fehlt es uns nicht an einem solchen Mittel. Schon vor mehr als 2 Jahrhunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Menschheit bei den gelehrten Mönchen Hülfe suchte, kannten diese gar manche heilkräftige Kräuter, mit denen sie die erhoffte Binderung und Heilung zu schaffen wußten. Einem dieser Mönche glückte es, durch geschickte Verbindung mehrerer, schon damals bekannter Heilkräuter für seine leidenden Mitmenschen ein Mittel zu bereiten, welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzähligen Fällen zum Segen aller Kranken sich bewährt hat und noch heute (nach ununterbrochener Gebrauchsanweisung genossen) gegen die oben genannten Leiden unter dem rühmlichst bekannten Namen:

„Maria-Zeller Magentropfen“

erfolgreiche Verwendung findet. — Tausende von Aeltesten bezeugen die außerordentliche Wirkung, Tausende von Gläubigen wallfahren zu bestimmten Zeiten jährlich nach Maria-Zell, um in gläubiger Andacht zu danken und zu beten.

Gebrauchs-Anweisung. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden morgens nüchtern, vor dem Essen, und abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwenmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muß bemerkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Daß dabei eine strenge Diät beobachtet werden muß, ist selbstverständlich.

Warnung! Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in eine rothe, mit obiger Schutzmarke versehene Emballage gewickelt und bei der, jeder Flasche beiliegenden **Gebrauchs-Anweisung** außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des **H. G. U s e t** in Kremsier gedruckt ist.

Preis eines Fläschchens 1 Franken.

Central-Versendungs-Dépôt in der Apotheke „zum heiligen Schukengel“ des Karl Brady in Kremsier (Oesterreich, Mähren). Die Maria-Zeller Magentropfen sind echt zu haben:

Trogen: Apoth. Stais. Aarau: Apoth. Kensch. Appenzell: Apoth. Mess. Arbon: Apoth. Müller. Aargau: Apoth. Manz. Baden: Apoth. Dr. Müller; Apoth. Kronmeyer. Basel: Apoth. Dr. Engelmann; Apoth. Palm; Apoth. Seibel; Apoth. Dr. Köhlin; Apoth. Wetterle; Apoth. Schellhas; Apoth. Huber; Apoth. Bühler; Apoth. Nienhaus; Apoth. A. Schmid. Bern: Apoth. Pöhl; Apoth. Tanner; Apoth. Rogg; Apoth. Andrea; Apoth. Brunner; Apoth. Pulver. Bischofszell: Apoth. von Muralt. Bremgarten: Apoth. Bader. Brugg: Apoth. Blattner. Brunnen: Apoth. Stucker. Buchs: Apoth. Altknecht. Burgdorf: Apoth. Fueter-Schnell. Chur: Apoth. Geuk; Apoth. Lohr; Apoth. Schönecker. Davos: Apoth. Täuber. Ebnet-Rappel: Apoth. Siegfried. Einsiedeln: Apoth. Menzinger; Apoth. Lienhardt. Glarus: Apoth. Greiner. Heiden: Apoth. Thomann. Herisau: Apoth. Lobeck; Apoth. Hörler. Langenbruck: Apoth. von Finisberger. Kreuzlingen: Apoth. Richter. Langnau: Apoth. Hofmann. Lichtensteig: Apoth. Grob. Luzern: Apoth. Böglin; Apoth. Müller; Apoth. Sidler; Apoth. Weibel; Apoth. Suidter. Nidwalden: Apoth. Sanderhauf. Rapperswil: Apoth. Keldling. Rheineck: Apoth. Guster. Rheinfelden: Apoth. Weichert. Romanshorn: Apoth. Zeller. Rorschach: Apoth. Rothenshäuser. Samaden: Apoth. Wutschler. Schaffhausen: Apoth. Breiffing; Apoth. Bodmer; Apoth. Diez; Apoth. Göbel-Albers. Schleithem: Apoth. Barth. Schwyz: Apoth. Manz; Apoth. Stucker. Stein i. Aargau: Apoth. Hochstetter. Stein a. Rhein: Apoth. Gussl. Stans: Apoth. Kenel-Christen. St. Gallen: Apoth. Hausmann; Apoth. Becksteiner; Apoth. Schöbinger; Apoth. Stein; Apoth. Wartenweiler; Apoth. Kelfer. Unter-Sallau: Apoth. Bättner. Winterthur: Apoth. Lutz; Apoth. Piotrowsky; Apoth. Schneider; Apoth. Gamper. Zollikofen: Apoth. Keuffli. Zug: Apoth. Wyß. Zurzach: Apoth. Garsch. Zürich: in allen Apotheken.

Generaldepot für die ganze Schweiz:

Apotheker Paul Hartmann
in Steckborn.

Beißende Hautleiden,

So alt sie auch sind, heißen dieselben wie sie immer wollen, bei Herren, Damen und Kindern, werden von dem Unterzeichneten am billigsten und dauerhaftesten geheilt, ohne jede nachtheilige Folge und ohne Zeitverläumdnisse, durch äußerlich anzuwendende geschmacklose Mittel. **Meine 24jährige, weit ausgedehnte Praxis ausschließlich für Hautleiden jeder Art** leistet den besten Beweis meiner großen Erfolge. Genaue Beschreibung des Leidens genügt. Konsultation im Wohnhause zu jeder Zeit, an Sonn- und Werktagen.
Adresse genau und franko an

J. Rohner, Arzt,
bei Teufenau in Herisan, Kant. Appenzell.



Zur Varterzeugung
ist das einzig sicherste und reellste Mittel
Paul Bosses
Original-Mustaches-Balsam.
Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut
völlig unschädlich. Artiste werden nicht mehr veröffent-
licht. **Verandt diskret auch gegen Nachnahme,**
Per Dose Fr. 4. Zu beziehen von **G. Wildholz** in
„Sonth.“ Bern, Rama. 84. Ullr. Wehrli 3. Spiegelhof in Frauenfeld. „Jekt.“





U. Züllig, Kürschner
Multergasse **ST. GALLEN** Marmorhaus II
empfehl't sein
grosses Lager in Pelzwaaren,
Seiden-, Filz- und Strohhüten,
Mützen, Militär-Artikeln u. Handschuhen,
Regenschirmen und En-tout-cas.



Wasserdichte Schuhschmiere
fabrizirt von
J. R. Mötteli in Wald (Appenzell A. Rh.)
anerkannt bestes Lederfett
welches alles Leder weich und vollständig wasserdicht macht. Zudem empfehle ich auch mein
bestes Putzmehl, als billiges, vorzügliches Reinigungsmittel für Haus- und Küchen-
geräthe, alle Arten Metall- und Glaswaaren, wovon ein Gebrauchsversuch den besten Beweis
liefert. Beide Artikel werden zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen und können in Blech-
büchsen (mit Etiquetten versehen) in vielen Depots fortwährend bezogen werden.
Jedermann wird ersucht, von diesen Artikeln Gebrauch zu machen.

Allois Huber, Chemiker in Gähwil
Kt. St. Gallen (Schweiz)



empfehl't seine bekannten und bewährten Artikel als: **Haar- und Varterzeugungsmittel**, per Flasche 1 Fr. 50 Cts.; **Seife für Sommersprossen** (Märzendre) per Stück 1 Fr. 50 Cts.; **Mittel für Bettläger**, Preis per Schachtel (à 30 Pulver) 3 Fr.; **Colominus**, Haarfärbemittel, graue und rothe Haare dauernd zu färben, total unschädlich, per Flasche 3 Fr. 75 Cts.; **radikales Kropfwasser**, per Flasche 1 Fr.; **Rheumatismuspflaster**, per Topf 1 Fr. 50 Cts.; **Enthaarungsmittel**, Haare an jeder beliebigen Stelle schmerzlos zu entfernen. Preis pr. Flasche 2 Fr. 50 Cts.; **Haareffenz**, das Ausfallen der Haare zu verhüten und neues Haar zu pflanzen, pr. Flasche 2 Fr. **Hühneraugenpflasterchen**, per Schachtel 1 Fr. 50 Cts.; **Mäusepillen**, zur Vertilgung der Mäuse in Gärten u. Feldern, per Schachtel 1 Fr. 50 Cts.; **Universalschwundheilpflaster**, zur Heilung aller Art Schnitt- und Hiebwunden, Knochenfraß, Salzluz etc. pr. Topf 2 Fr. 50 Cts.; **Insektenpulver**, per Schachtel 1 Fr. 50 Cts.; **Mäuse- und Schwabenkäfertod**, per Topf 1 Fr.
Jeder Bestellung wird ein Büchli mit vielen Zeugnissen sammt genauer Anweisung beigelegt.

Schuhwaaren, aller Arten, empfiehlt in stets größter Auswahl, bei bekannter Solidität der Waaren, zu den billigsten Preisen

Joachim Bischoff, Schuhhdlg.
Brühlgasse, St. Gallen.

Ueber eine Million
garantirt ächte Morisonsspielen
werden jährlich konsumirt, und es bedarf wohl keiner besondern Anpreisung, daß dieses nicht der Fall wäre, wenn dieselben nicht thätiglich dasjenige leisteten, wofür sie empfohlen werden, als ein **sicheres und unschätzbares Arzneimittel** bei Geschwulsten, steifen Gliedern, flußartigen Krankheiten, Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Schwindel, Gicht, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Verstopfungen, Hämorrhoiden, Wasser sucht, Drüsen, innerliche Entzündungen etc. etc.

En détail erhältlich in Nummer 1 und 2 kleine Schachteln, per Schachtel zu Fr. 1. 75 in den meisten Apotheken der Schweiz.

Bestellungen an das brittische Gesundheits-Colleges können bei Herrn **G. Winterhalter**, Multergasse Nr. 5 in St. Gallen, eingereicht werden, welcher die Agentur für die ganze Schweiz und das Vorarlberg besitzt.



Das große Bettfedern- und Flaumlager, Meier in Reiden (St. Luzern) versendet gegen Nachnahme gute neue, gereinigte Bettfedern franco., Verpackung gratis, per Pfund à 65 Rp., 90 Rp., Fr. 1. 10. 2. - , 2. 50, 3. 20 und 4. - ; Flaum à Fr. 3. 20, 4. 75, 5. 50, 6. - bis 10. - .
Aufmerksam mache auf die flaumreiche Entenfeder à Fr. 2. - .
Dampfgereinigt, was von Seite der Herren Aerzte schon längst und eindringlich empfohlen wurde.

Trunksucht.
Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Seilanstalt** für **Trunksucht** in **Glarus** Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: **N. de Moos, Hirtel, H. Voltart, Wiltach, F. Dom. Walther, Courchapois, G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd, Frd. Tschanz, Röttenbach, Kt. Bern, Frau Simmendingen, Leherer, Ringingen.**
Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis.
Adresse:
„Seilanstalt Trunksucht“ in Glarus.

Bandwurm. Sicheres Mittel zur Entfernung desselben in wenigen Stunden und ohne Gesundheitsnachtheile versendet für Fr. 5. -
J. Schmid, Arzt, in Oberegg, Kt. Appenzell.

Meine Frau hat Recht gehabt,

hätte ich ihren Rath nur früher befolgt! So sagte der Inhaber einer großen Drogenhandlung zu dem Reisenden der Firma F. Ad. Richter & Cie. und bemerkte ferner: „Daß ich kein Freund Ihres Pain-Expeller war, ist Ihnen wohl bekannt. Als ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekam, war ich erstaunt sowohl über den billigen Preis, als auch über die solide Aufmachung. Man sieht es der ganzen Verpackung an, daß der Fabrikant selbst Vertrauen zu seinem Fabrikat hat; alles ist mit peinlichster Sorgfalt ausgeführt, sodas man unwiderrlich Vertrauen fassen muß. Ich rieb nun des Abends das geschwollene Gelenk kräftig ein und unwickelte es mit Watte. Bald darauf trat ein angenehmes Wärmegefühl und merkbare Schmerzlinderung ein, worauf ich die Nacht ruhig schlief. Wenngleich ich am nächsten Morgen schon ganz ohne Schmerzen war und wieder gehen konnte, nahm ich doch noch einige Einreibungen vor und war am dritten Tage vollständig geheilt. Sie sehen, ich bin nicht nur Ihrem Chef Dank schuldig, sondern auch befehrt; der früher von mir bespöttelte Pain-Expeller ist jetzt in meinem Hause vorrätig!“

Der Herr litt nämlich an heftigem Rheumatismus im linken Fußgelenk, welches sehr geschwollen und so schmerzhaft war, daß er nicht gehen konnte. Er nahm die Hilfe mehrerer Aerzte in Anspruch und machte verschiedene Schmierkuren durch, aber ohne Erfolg. Als nun alles nichts helfen wollte, sagte seine Frau zu ihm, er möchte doch mal den Anker-Pain-Expeller versuchen, der schon so vielen Leuten geholfen habe. Bleib' mir mit dem Zeug weg, war die Antwort. Da indeß die Schmerzen nicht weniger, sondern immer heftiger wurden, so gab er schließlich nachgedrungen den Bitten seiner Frau nach und ließ sich eine Flasche Pain-Expeller holen, gebrauchte denselben nach Vorschrift und war innerhalb einiger Tage geheilt. — Der vorstehende Fall spricht für sich selbst, denn schwerlich dürfte es einen besseren Beweis für die Realität und Wirksamkeit des echten Pain-Expeller geben, als den, daß ein Gegner desselben sich wider Willen selbst von der Preiswürdigkeit und Heilkraft dieses altbewährten Hausmittels überzeugen mußte. Darum glauben wir alle Personen, welche an

Sicht und Rheumatismus (Gliederreißen u.)

leiden, einen Versuch mit dem Anker-Pain-Expeller empfehlen zu können.

Nicht großen Zeitungs-Annoncen verdankt der Pain-Expeller seine ganz außergewöhnliche Verbreitung, nein einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Scheitler; denn dies wahre Hausmittel wird nicht nur von allen, welche es einmal versucht haben, stets vorrätig gehalten, sondern Dankbarkeit veranlaßt die meisten, es Leidensgenossen zum Gebrauch anzurathen. Wenn je ein Hausmittel das Vertrauen der Kranken verdient und gefunden hat, so ist es der Anker-Pain-Expeller. Täglich haben wir Gelegenheit, zu beobachten, daß jene, welche durch ein neues markt-schreierisch angebotenes Mittel bessere Erfolge zu erzielen hofften, zum altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen.

„Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!“ heißt es gewöhnlich in den Briefen. In allen Welttheilen ist dies herrliche Mittel verbreitet, selbst nach den entferntesten

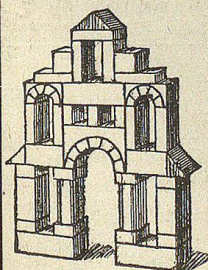
Theilen Africas ist es durch Missionäre gelangt und die zahlreichen Nachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen den Menschen unschätzbare Dienste leistet.

Infolge steter Weiterempfehlung ist die Nachfrage eine so regelmäßige, daß wir zur Erzielung derselben keine Annoncen zu erlassen brauchen. Wenn wir trotzdem durch vorstehende Zeilen auf die Zweckdienlichkeit des Pain-Expeller hinweisen, so geschieht dies nur, um jenen Kranken, welche sich bislang vergebens um ein passendes Mittel bemüht haben, zur Erlangung desselben behilflich zu sein und sind wir im Voraus überzeugt, daß alle, welche sich zu einem Versuch entschließen, uns für diesen Hinweis dankbar sein werden. Wenngleich der außerordentlich billige Preis des Pain-Expeller es jedem leicht macht, sich durch eine Ausgabe weniger Centimes selbst von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen, so sei hier doch bemerkt, daß wir auf Wunsch sehr gern vorher eine genauere Beschreibung des Pain-Expeller übersenden. Diese Bemerkung richtet sich besonders an jene, welche in Folge der leider vielfach vorkommenden Anpreisung nutzloser Heilmittel, auch diese wohlgemeinten Zeilen mit Mißtrauen ansehen sollten. Wer eine solche Beschreibung zu haben wünscht, der schreibe gefälligst eine Postkarte und die Zusendung erfolgt alsdann gratis und franko. In der kleinen Broschüre wird der Leser auch zahlreiche Dank-schreiben von Personen finden, welche durch den Pain-Expeller ihre Gesundheit wieder erlangt haben, er wird finden, daß dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Hausapotheke zukommt. Es sollten namentlich jene Kranke, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in dem vorliegenden Kalender angekündigten Heilmittel für ihr Leiden am besten paßt, sich nicht die Mühe verdrießen lassen, eine Postkarte zu schreiben und die kleine Broschüre aufmerksam zu lesen. **Guter Rath ist Goldes werth!** sagt das Sprichwort und dies gilt namentlich für Kranke.

Zum Schluß müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Einkauf gefälligst ausdrücklich „**Richters Anker-Pain-Expeller**“ verlangen zu wollen und keine Flasche anzunehmen, auf deren Verpackung nicht deutlich ein rother Anker sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man ein unechtes Präparat vor sich, das man zu seiner eigenen Sicherheit gleich **energisch zurückweisen wolle**. Kein Kranker wolle diese Vorsicht außer Acht lassen, denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch einer Nachahmung schädliche Folgen eingestellt haben. Sollte der Pain-Expeller (à l. u. 2 Fcs. die Flasche) in der Apotheke nicht echt vorrätig sein, oder auf bestimmtes Verlangen nicht besorgt werden, dann schreibe man an das Central-Depot, die „**Kreuz-Apotheke in Olten**“, welche jeden Auftrag schnell und billig ausführt.

Die Chemisch-Pharmazeutische Fabrik F. Ad. Richter & Cie.

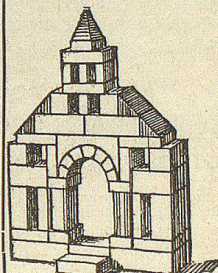
Kaiserlich Königl. Hoflieferanten und Apothekenbesitzer
Rudolfsstadt, Wien, Nürnberg, Rotterdam,
London, Fenchurch Street, New-York, 310 Broadway,
Filiale unter gleicher Firma in Olten, Schweiz.



Für die Kinder das Beste! Unter den vielen Geschenken für die kleine Welt nehmen die seit einigen Jahren auch in weitem Kreise bekannt gewordenen

Anker-Steinbaukasten

die erste Stelle ein. Kein anderes Spiel vermag einen solchen Reiz auf die Kinder auszuüben, als das Bauen mit wirklichen Steinen. Jeder Steinbaukasten enthält nämlich wirkliche Steine in 3 Farben und prächtvolle farbige Bauvorbilder. Die Kästen sind zum Preise von 1½ Fcs. an in den meisten Spielwaren-Geschäften vorrätig, man verlange jedoch ausdrücklich: „**Richters Anker-Steinbaukasten**“ und lasse sich keine werthlose Nachahmung aufdrängen. Wer näheres über dieses vorzügliche Spiel zu erfahren wünscht, verlange gefl. von der Firma F. Ad. Richter & Cie. in Olten, Schweiz, vermittelt Postkarte eine reichillustrierte Baukasten-Preisliste. Die Zusendung erfolgt gratis und franko.



Erste schweizerische Schmirgelscheiben-Fabrik

Dr. B. MERK, Frauenfeld.

- Aechte Naxos-Schmirgelräder und Feilen zum Nass- und Trocken-gebrauch, 15 mm. bis 900 mm. Durchmesser.
- Schmirgelpapier und -Leinen in Bogen und Rollen.
- Glas- und Flintpapier in Bogen und Rollen.
- Aechten Naxos-Schmirgel, geschlümmt, gekörnt, in 18 Nummern.
- Schmirgel-Rädchen, für Zahnärzte, Uhrmacher etc.
- Schmirgel-Feilen mit Holz- und Stahlkern.
- Zeugnisse erster schweizerischer Fabriken zu Diensten.

Welches Hausmittel sollen wir gebrauchen?

Viele Jahre sind es nun schon, daß der Apotheker R. Brandt in Zürich seine Schweizerpillen herstellt und vielen Tausenden hat er seit dieser Zeit bei allen Leiden, welche durch schlechte Verdauung und Ernährung hervorgerufen, Hilfe gebracht. Wie zahlreich und schrecklich sind die Leiden und Gebrechen, welche den Menschen befallen und wie wenig Mittel gibt es, welche wirklich Gutes leisten und nicht die armen Leidenden ihr Geld umsonst ausgeben lassen.

Man sei deshalb stets vorsichtig und prüfe vorher genau, ehe man ein angebotenes Arzneimittel gegen irgend eine Krankheit anwendet und erst wenn man sich überzeugt, daß der Preis nicht zu hoch und das Mittel allgemein warm empfohlen, dann wird man sein Geld nicht umsonst ausgeben.

Herr Apotheker R. Brandt gibt Jedermann Gelegenheit, sich vorher über seine Schweizerpillen (über deren hervorragende Eigenschaften sich übrigens auch eine große Zahl der berühmtesten Professoren der Medizin in anerkennendster Weise ausgesprochen hat, wie aus dem jeder Schachtel beigegebenen Prospekt ersichtlich ist) zu erkundigen und dieserhalb nennt er aus unserer Gegend die Nachstehenden, welche jedem Anfragenden gewiß gern Auskunft erteilen.

Kein Mittel hat sich gegen Verstopfung, Blutandrang nach dem Kopf und der Brust (Schwindelanfälle, Herzklopfen), Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen etc. so vorzüglich bewährt, wie die Schweizerpillen und selbst der Vermiss ist in der Lage, sich derselben zu bedienen, denn die täglichen Kosten betragen nur 8 Centimes.

Ferner sollte Jeder, welcher mit dickem, unreinem Blut zu thun hat, im Frühjahr oder Herbst eine Reinigungskur mit den Schweizerpillen durchmachen; man kann hierdurch vielen ersten Krankheiten vorbeugen.

Besonders sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß viele nachgemachte Schweizerpillen existiren und fordere man stets Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (deren **Verständtheile kürzlich gerichtlich durch die Sachverständigen als vollständig übereinstimmend mit der bekannt gegebenen Formel befunden wurden**), welche als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's tragen müssen. Erhältlich sind die Schweizerpillen à Schachtel Fr. 1. 25 in den meisten Apotheken.

Namen derjenigen, welche über die Schweizerpillen Auskunft geben können:
 Jakob Kuegg, Wyden-Bauma, Kanton Zürich (bei Appetitlosigkeit und Stuhlverstopfung);
 Wittwe Vogt, Gelterkinden, St. Gallen (bei Sichteiden); Kappeler Reinhardt, Dienstmann, Luzern (bei Verstopfung, Magenleiden und Kopfschmerzen); Frau Steiner, Bern (bei Magenbeschwerden); Jakob Hungerbühler, Buch, St. Thurgau (bei Magenleiden);
 Chr. Tritten, Vater, Gutenbrunnen; Gütlich, Lent, St. Bern (bei Magenkrämpfen, Stuhlverstopfung, Blähungsbeschwerden); Frau Emilie Buchmann, geb. Bühlmann, Luzern (bei Rheumatismus und Kopfschmerzen); J. Galliker, Buchbinder, Römerswil, St. Luzern (bei Herzklopfen); H. Brantschen, Vikar, Büttschen, St. Gallen (bei Verdauungsstörungen);
 Familie Rohr, Ziegelrein, Aarau (bei Magenleiden); Frau Müller, Spaleringweg 87, Basel (bei habitueller Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden).

Aechte Nervensalbe.

Ein ausgezeichnetes und als vortrefflich bekanntes Mittel gegen Rückenweh, Rheumatische Schmerzen, Schwindelsucht in den Gliedern und hauptsächlich zur Stärkung der Nerven.

Die überraschende Wirkung dieser aus 14 Bestandtheilen zusammengesetzten Nervensalbe ist seit vielen Jahren bekannt genug, bedarf daher keiner Anpreisung. Die Salbe wird in Dosis verpackt: eine ganze Dosis 5 Fr., eine halbe Dosis 2 Fr. 50 Cts. und ist ächt zu beziehen bei

J. Rohner, Arzt,
 bei Leufenau in Herisau, Kanton Appenzell.

Hühneraugentinktur

sowie Bergmanns Schuppenpomade, beide bis jetzt die besten und unübertroffensten. Wehrli's Haarregenerator ohne Schaden den Haaren die ursprüngliche Farbe wiedergebend empfiehlt nebst dem bekannten Kropfgeiß bestens Wehrli, s. Spiegelhof, Frauenfeld.

Dr. B. Merk Tintenfabrik Frauenfeld

Schreib- u. Copirtinten, schwarz, violett etc. Ganslei- u. Schultinte. Documenttinte. Flüssiger Leim, Stempelfarben, Waschblauessenz und Waschblaupapier. Preisgekrönt: Wien, Zürich, Weinfelden.

Brucharzt Dr. Krüsi

Wohnung u. Adresse: „Krone“ Gais (Appenzell) heilt rasch u. sicher durch d. ärztlich anerkannt beste Bruchheilmethode selbst die ältesten u. schwersten Bruchleiden mit dem app. Bruchpflaster u. den pat. Bruchbändern. Mit demselben Erfolge heile ich nach dem bis heute noch unübertroffenen und stets bewährten Heilverfahren alle Arten von geheimen Krankheiten u. d. Folgenübel; ferner Magenleiden, Hautkrankheiten (Ausgeschläge, Säuren, Flechten etc.), Gelf- u. Bleichsucht, bei Rheumatismus, Gicht, Kopfschmerz, Heiserkeit u. Husten, Blutauswurf, Rückenschmerz, Leibesverstopfung, alle Brustleiden, Migräne, Hämorrhoiden, Bandwurm u. Fußschweiß etc. Garantierter Erfolg in allen überb. heilbaren Fällen. Heilung jederzeit auch brieflich! Keine Geheimmittel!

NB. Bin jeden Samstag von Vormittag bis Abends in d. „Flge“ (Bantgasse, St. Gallen); jeden Donnerstag Vormittag im „3 König“ (Altstätten) und Donnerstag Nachmittag im „Anter“ (Rorschach) zu treffen!!

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gefäß- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten ein Rathgeber für alle Leidende zu empfehlen. Die Zusendung geschieht kostenlos und franco durch die Buchhandlung v. Ludw. Naggin Kreuzlingen. (M5610Z)

Prämirt in Wien, Philadelphia, Paris
 Diplom in Zürich 1883.

Tinten-Fabrik

gegründet 1862

Brunnschweiler & Sohn

St. Gallen
 Nr. 7 St. Mangenthalde Nr. 7
 Copir-, Ganslei-, Schul-Tinten,
 farbige Tinten, Wäsche-Tinte,
 flüssige Luminitfarben,
 Stempelfarben, künstl. Leim.
 Depots bei den Papeterhandlungen.

Detailverkauf
 St. Mangenthalde Nr. 7.

Eiserne Röhren
 Eiserne Pumpen
 Steingutröhren
 Drainageröhren
 Asphaltröhren
 Hans- und Gantschoueschläuche
 Eiserne I Tragbalken
 Eiserne Säulen
 Feuerfeste Steine und Erde
 liefert stets nach allen Richtungen
C. Meier, Röhrenhandlung
 St. Gallen.